



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/4 S. 13.50 M., 1/2 S. 26 M., 1/3 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 63.

Leipzig, Mittwoch den 18. März 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Posener Provinzial-Buchhändler-Verband.

Die satzungsmäßige
Haupt-Versammlung
findet

Sonntag, den 29. März 1914, vormittags 10 1/2 Uhr
in Posen, Restaurant Bauhütte, Viktoriastraße 23
mit folgender Tagesordnung statt:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Bericht über die Herbstversammlung der Orts- und Kreisvereine im deutschen Buchhandel in Goslar.
5. Die Einschränkung übermäßiger Kreditgewährung.
6. Gemeinschaftliche Weihnachtssklame.
7. Anträge von Vereinsmitgliedern, welche bis zum 22. März beim Vorsitzenden angemeldet sein müssen.

Der Vorstand
des Posener Provinzial-Buchhändler-Verbandes
L. Sluzewski, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Die Hinterbliebenen des am 24. Februar d. J. heim-
gegangenen

Herrn Konrad Wittwer in Stuttgart

haben uns freundlicher Weise den Betrag von 500 M über-
wiesen und damit die immertwährende Mitgliedschaft für den
Heimgegangenen erlangt. Dankbar für diese Gabe sind wir
erfreut, den Namen des verehrten Kollegen für alle Zeit in
die Listen des Unterstützungs-Vereins eintragen zu dürfen.

Berlin, den 14. März 1914.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen
Rudolf Hofmann. Edmund Mangelndorf.
Mag Schotte. Dr. Georg Paetel.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.

Extraner- (Vollschüler-) Abteilung:



- I. Einjähriger höherer Fachkurs für
Buchhandlungsgehilfen und junge Leute
mit gehobener Schulbildung. Der
Lehrplan dieses Kurses wird nach der
rein buchhändlerischen Seite (Buch-
handelsbetriebslehre, doppelte Buch-
führung, Buchhändler-Korrespondenz, buchhändlerische
Rechtskunde, Buchgewerbekunde, Literatur usw.) bedeutend
erweitert und vertieft; außerdem finden unter fachmännischer
Führung Besichtigungen der Bugra und buchhändlerischer
sowie buchgewerblicher Musterbetriebe statt.

- II. Vorschule (einjährig) für schulentwachsene Knaben zur
Vorbereitung auf die praktische Lehre.

Vorteile der Vorschule: Einschränkung der Fortbildungs-
schulpflicht und Aussicht auf Verkürzung der Lehrzeit.

Prospekte und Anmeldungen bei dem Unterzeichneten.

Leipzig, Platostraße 1a, I.

Direktor Dr. Curt Frenzel.

(Sprechstunde wochentags 9—10 Uhr.)

Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.

Jahresbericht

erstattet in der Hauptversammlung vom 4. März 1914 vom
1. Vorsitzenden Theodor Weitbrecht.

Sehr geehrte Herren Kollegen!

Wiederum stehen wir in unserem Hamburg-Altonaer Buch-
händler-Verein am Schluß eines Vereinsjahres, und es gilt eine
Rückschau zu halten über die Ereignisse und Bestrebungen in
unserem Verein sowohl, wie auch über die Begebenheiten im
weiteren deutschen Buchhandel.

In das Vereinsjahr 1913/14 traten wir mit einem Mit-
gliederbestand von 45 Mitgliedern ein, als neue Mit-
glieder erhielten wir im Laufe des Jahres die Herren Adolf
Groche und E. E. Behrens, während der Austritt des Herrn
Ernst Schrader zu verzeichnen ist. Unser Verein zählt somit
heute 46 Mitglieder; für 1914 hat sich Herr Wolfgang Schmidt in
Firma Johannes Kriebel Nachf. angemeldet. Über unsere
Kassenverhältnisse wird der Herr Schatzmeister be-
richten.

Unsere monatlichen Versammlungen verliefen
stets in anregendster Weise und erfreuten sich im allgemeinen
eines normalen Besuches. Wenn wir heute an einige leider sehr
selten erscheinende Herren die Bitte um regere Teilnahme rich-
ten, so geschieht dies nicht nur deshalb, weil die in der Ver-
sammlung vorkommenden beruflichen Fragen doch für jeden Kol-
legen von Wichtigkeit sind, sondern auch aus dem Grunde, weil
mangelndes Interesse am Vereinsleben seitens eines Teils der
Mitglieder die Arbeitsfreudigkeit der anderen tätigen Mitglieder
nicht gerade erhöht.

Unser Verhältnis zum Kreis Norden, zum Ver-
bands-Vorstand und zum Börsenvereins-Vor-
stand ist auch im verflochtenen Jahre ein sehr angenehmes ge-
wesen, durch lebhafteste Korrespondenzen, persönlichen Verkehr und
Besuch auswärtiger Versammlungen sind wir mit ihnen stets
in engster Fühlung geblieben.

Als wichtigstes Ereignis unseres Vereinslebens ist die
Änderung und Ergänzung unserer Satzung und Ver-
fahrensordnung zu verzeichnen. Wichtige neue Bestimmungen der
Verkaufsordnung des Börsenvereins und der Satzungen des
Kreises Norden waren aufzunehmen, ebenso war es erforderlich,
die Bestimmungen über den Verkehr mit den Wiederverkäufern in
erweiterter Form den Satzungen anzugliedern. Außerdem
waren allerhand Änderungen redaktioneller und anderer Art not-
wendig geworden.

In einem neuen § (24) legten wir das Bestellgeld auf Zeit-
schriften fest. Der Börsenvereins-Vorstand hat für unsere ge-
änderten Satzungen die Genehmigung erteilt, allerdings mit der
Einschränkung, daß er für oben erwähnten § 24 (Bestellgeld auf